



2/2023

Programm

FORUM
für zeitfragen

kurse, projekte, beratung der
reformierten kirche basel-stadt

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Wann haben Sie das letzte Mal bewusst tief Luft geholt, innegehalten oder gar dem Dolcefarniente gefrönt?

Vielleicht mag Ihnen die Frage an dieser Stelle im ersten Moment etwas ungewöhnlich erscheinen. Doch gerade in einer Zeit des stetig wachsenden Tempos, in der die individuelle und auch kollektive Erschöpfung ansteigt, ist sie brisanter denn je. Uns und vor allem auch unserem Planeten droht, die Zeit davonzulaufen. Darum geht es u.a. auch in dem Gespräch der Theologin Doris Strahm mit der Philosophin Geneva Moser, das im kommenden Halbjahr auf dem Programm steht. Näheres hierzu entnehmen Sie der Seite 6.

Wie Sie aus den nachfolgenden Seiten entnehmen können, wartet das kommende Halbjahr mit einer Palette an Themen auf. Es werden Fragen zum Verhältnis des Individuums zur Religion (Seite 9), zum Thema Gerechtigkeit, zu den Menschen- und Frauenrechten (Seiten 5, 12, 18) und zu den Herausforderungen, die die Künstliche Intelligenz an den/die Einzelnen und die Gesellschaft stellt, aufgeworfen (Seite 5) – um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Wir freuen uns, wenn Sie gemeinsam mit uns auf 30 Jahre Forum für Zeitfragen anstossen und/oder an dem einen oder anderen Anlass mit von der Partie sind.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Teams
Annette Berner

Inhalt

Auskünfte

Forum für Zeitfragen
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel
T 061 264 92 00 oder info@forumbasel.ch
www.forumbasel.ch

Impressum

Programm Herbst/Winter 2023
Redaktion: Annette Berner
Gestaltung: bom! communication ag
Druck: Gremper AG, Basel

3	Blickpunkt
4	Zeitfragen
7	religionen_lokal
12	Theologie und Kultur
19	Informationen

Blickpunkt

Jubiläumsfeier

30 Jahre Forum für Zeitfragen

«Bei uns sind alle in und out», «Am religiösen Brainstorming der Jahrhunderte teilnehmen», «Begegnungen mit den Powerfrauen der Bibel», «Auch wir haben die Erkenntnis nicht mit Löffeln gegessen» – Mit diesen pfiffigen Slogans öffnete das Forum für Zeitfragen seine Tore. Damals hätten wohl die wenigsten gedacht, dass auch 30 Jahre später diese Aussagen nichts an Aktualität eingebüsst haben.

Für uns ist das ein Grund zum Feiern. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Do, 7. September

18.30 h: Ankommen
19.00 h: Festakt

Wortbeiträge von:

Barbara Stuwe Anton, Pfarrerin;
Brigitte Heilbronner, Kirchenrätin
ERK BS; Moshe Baumel, Rabbiner
Israelitische Gemeinde Basel;
Yavuz Tasoglu, Basler Muslim
Kommission

Moderation: Ruedi Spöndlin,
Präsident Forum für Zeitfragen

Literarisch-musikalisches

Rahmenprogramm: Guy Krneta,
Spoken-Word-Autor, und
Daniel Woodtli, Trompete

Anschliessend: Apéro riche

Ort: Zwinglihaus,
Gundeldingerstrasse 370, Basel

Anmeldung:

bis 4.9.2023 erwünscht,
info@forumbasel.ch



Zeitfragen

Medizinisches Abendgespräch mit der Medizinethikerin Bernice Elger

Viele moderne Technologien stellen den Menschen vor neue ethische Fragen – so auch im Kontext von Krankheit und Gesundheit, von medizinischen Experimenten, von Leben und Tod. Prof. Dr. Bernice Elger ist von Haus aus Theologin und Medizinerin und seit 2011 Leiterin des Instituts für Bio- und Medizinethik an der Universität Basel. Im Gespräch mit Luzius Müller wird sie Einblicke in ihren Werdegang, ihren Berufsalltag und dessen Herausforderungen gewähren.

Di, 31. Oktober, 19.00 h

Moderation: Luzius Müller, Dr.,
Theologe, ref. Universitätspfarrer

Ort: Zwinglihaus,
Gundeldingerstrasse 370, Basel

Eintritt: frei, Kollekte

In Kooperation mit:
Reformiertes Unipfarramt beider
Basel

Podiumsgespräch im Rahmen der Vortragsreihe
«Realität oder Utopie»

Utopie und Künstliche Intelligenz – zwischen Zukunfts- angst und Zukunftshoffnung

Kein Thema scheint besser zum Thema Utopie zu passen als der schillernde Begriff der Künstlichen Intelligenz (KI). Wie aber wollen wir die Künstliche Intelligenz definieren, wenn wir noch nicht einmal den Umfang menschlicher Intelligenz eindeutig in Worte fassen können? Die Bandbreite an Hoffnungen und Ängsten, die daran geknüpft sind, ist unüberschaubar und doch in irgendeiner Facette jeder und jedem irgendwie bekannt. Wie berechtigt Ängste und Hoffnungen im Einzelfall sind, wird auch der Abend nicht abschliessend und allgemein klären können. Lediglich eines scheint in einer Welt voller Unsicherheiten sicher: KI ist gekommen, um zu bleiben; ChatGPT ist hier lediglich eine erste und womöglich schon veraltete Wegmarke der Digitalisierung. Zusammen mit der Juristin Nadja Braun Binder und dem Autor und Medienwissenschaftler Matthias Zehnder wagen wir uns an das Thema «Künstliche Intelligenz» heran. KI fordert die Menschen aktiv heraus, sich in die gesellschaftliche Debatte einzubringen und die Zukunft mit KI mitzugestalten. Die Teilnehmenden sind eingeladen, mitzudiskutieren.

Mi, 13. September, 18.30 h

Mit: Nadja Braun Binder, Prof. Dr.,
Ordinaria für Öffentliches Recht/
Universität Basel;
Matthias Zehnder, Journalist,
Buchautor

Ort: Zwinglihaus,
Gundeldingerstrasse 370, Basel

Eintritt: frei, Kollekte

In Kooperation mit:
Forschungsgemeinschaft
Mensch im Recht

75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Menschenrechte in Praxis und Theorie

Der Abend steht unter dem Motto «gelebte Menschenrechte».

Di, 5. Dezember, 18.30 h

Mit: Claudia Adrario, Präsidentin
Vorstand Soup & Chill; NN

Ort: Zwinglihaus,
Gundeldingerstrasse 370, Basel

Eintritt: frei, Kollekte

In Kooperation mit:
Forschungsgemeinschaft
Mensch im Recht

Gespräch mit einem Gast

Gespräch mit Thorsten Dietz

In der Reihe «Gespräch mit einem Gast» spricht der Theologe Harald Matern Schneider mit Thorsten Dietz über die Zukunft des christlichen Glaubens.



Theologe Thorsten Dietz

Di, 14. November, 19.30 h

Mit: Thorsten Dietz, Dr., Theologe/Fokus Theologie – Erwachsenenbildung der reformierten Kirchen Schweiz

Ort: Titus Kirche, Im Tiefen Boden 75, Basel

Eintritt: frei, Kollekte

In Kooperation mit: OFFline

Zeit und Gerechtigkeit – ein Gespräch

Zeit ist Geld – so haben wir gelernt. Aber stimmt das wirklich? Welche Zeit lässt sich nicht monetär bemessen, passt in kein «Zeitbudget», fällt aus dem «Zeitmanagement»? Wo findet sich in Zeiten des Leistungsdrucks und des ständigen Beschäftigtseins die geschenkte Unterbrechung, das nicht bezifferbare Innenhalten? Wie viel Zeit für Musse darf sein? Wie viel Zeit für unseren Planeten, dem die Zeit davonrennt? Und wer bezahlt eigentlich die Zeit für Care-Arbeit?

Die feministische Theologin Doris Strahm und die Philosophin Geneva Moser denken gemeinsam über Zeit und Ewigkeit nach, über Fulsein, Gerechtigkeit und Dauerstress.

Do, 14. Dezember, 19 h

Mit: Doris Strahm, feministische Theologin; Geneva Moser, Philosophin

Ort: Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Eintritt: frei, Kollekte

In Kooperation mit: Fachstelle Gender und Bildung ERK BL



Europäischer Tag der jüdischen Kultur

Älterwerden im Judentum

«So gern wir alle würden alt, wenn's erst kommt, ist's jedem zu bald.» Dieses schildert wohl sehr treffend die Erfahrung vieler Menschen – egal welcher Herkunft oder Religion. In einem Vortrag berichtet Dina Herz, Spitalseelsorgerin in Jerusalem, von ihren beruflichen Erfahrungen mit dem Thema Alter und über das Älterwerden im Judentum, dies in der sehr passenden Umgebung des Begegnungs- und Pflegezentrums Holbeinhof.

So, 3. September, 16 h

Mit: Dina Herz, jüdische Seelsorgerin

Ort: Holbeinhof, Leimenstrasse 67, Basel

Eintritt: frei

Anmeldung: bis 28.8.2023 an die Christlich-Jüdischen Projekte, info@cjp.ch

In Kooperation mit: Christlich-Jüdische Projekte

Update Religion: Versöhnung – Jom Kippur

Jom Kippur ist das jüdische Versöhnungsfest und der höchste jüdische Feiertag. Er schliesst eine zehntägige Zeit der Einkehr und der Umkehr ab. Update Religion ist am Folgetag zu Gast in der Israelitischen Gemeinde Basel. Rabbiner Moshe Baumel erklärt, wie das Fest begangen wird und was im Judentum Versöhnung heisst.

In anschliessenden Gruppengesprächen tauschen sich die Teilnehmenden darüber aus, wo und wie Versöhnung in der eigenen Religion geschieht. Welchen Zusammenhang gibt es zwischen der Versöhnung von Gott und Mensch und der Versöhnung zwischen Menschen? Welche Anleitungen gibt die eigene Religion für einen versöhnlichen Lebensstil? Inwiefern ist es möglich, versöhnt zu leben?

Di, 26. September, 19.30 h

Mit: Moshe Baumel, Rabbiner
Israelitische Gemeinde Basel

Moderation: Andreas Möri,
Theologe, Studienleiter Forum
für Zeitfragen

Ort: Gemeindehaus der Israelitischen Gemeinde Basel,
Leimenstrasse 24

Eintritt: frei, Kollekte

In Kooperation mit:
Christlich-Jüdische Projekte; Kirchengemeinde Gundeldingen-Bruderholz; Basler Muslim Kommission

Interreligiöse Gesprächsgruppen

«Wir reden miteinander, nicht übereinander»

Eine interreligiöse Gesprächsgruppe trifft sich ein- bis zweimal pro Quartal am Montagabend für den Austausch zu aktuellen Fragen rund um Religion und Gesellschaft. Die Gesprächsrunden werden vom Team von religionen_lokal moderiert. Sind Sie interessiert teilzunehmen?

Kontakt:

Andreas Möri, Theologe, Studienleiter Forum für Zeitfragen,
andreas.moeri@erk-bs.ch

Informationen zum interreligiösen
Bildungs- und Begegnungsprojekt finden Sie unter:
www.religionen-lokal.ch



Herr Specht / photocase.de

Podiumsgespräch zur «Woche der Religionen»

Die Religion und ich

Im Zuge der Moderne wurde der Bedeutungsverlust der Religion vorhergesagt. Doch bis heute sind religiöse Fragestellungen in gesellschaftlichen Debatten prominent vertreten. Die Podiumsdiskussion blickt auf die individuelle Ebene und lässt Menschen über ihr Verhältnis zur Religion zu Wort kommen.

Di, 7. November, 19 h

Mit: Andreas Tunger-Zanetti, Dr.,
Islamwissenschaftler/Zentrum
Religionsforschung, Universität
Luzern

Gäste: Aysegül Avcik; Eli Aisics;
Seyhan Karakuyu; Leila Thöni

Moderation: Arlinda Amity, Islamwissenschaftlerin, Studienleiterin
religionen_lokal; Andreas Möri,
Theologe, Studienleiter Forum für
Zeitfragen

Ort: Zwinglihaus,
Gundeldingerstrasse 370, Basel

Eintritt: frei, Kollekte

In Kooperation mit:
Christlich-Jüdische Projekte;
Kirchgemeinde Gundeldingen-
Bruderholz; Basler Muslim
Kommission

Monotheismus und Trinität

Über die göttliche Dreifaltigkeit zu reden, ist bereits innerchristlich anspruchsvoll. Wie kann es gelingen, darüber ein interreligiöses Gespräch zu führen?

Reinhold Bernhardt forscht seit Jahren nach Möglichkeiten und Modellen, die christliche Theologie im Dialog mit anderen Religionen zu formulieren. In seinem 2023 publizierten Buch «Monotheismus und Trinität» beschreibt er zunächst die Einheit Gottes, zu der sich Judentum, Christentum und Islam bekennen. Davon ausgehend stellt er die christliche Lehre von der Dreieinigkeit Gottes zur Debatte. Dabei geht es ihm weniger um die Abgrenzung von den anderen Religionen als um Anknüpfungspunkte. In seinem Referat gibt Reinhold Bernhardt eine allgemeinverständliche Einführung in die Thematik, die im anschliessenden Publikumsgespräch vertieft wird.



Prof. Dr. Reinhold Bernhardt hat 2023 das Buch »Monotheismus und Trinität« publiziert.

Reinhold Bernhardt
Monotheismus
und Trinität
Gotteslehre im Kontext
der Religionstheologie

TVZ | Beiträge in einer Zeitschrift
der Religionen, Band 25

Mi, 15. November, 19 h

Mit: Reinhold Bernhardt, Prof. Dr., Ordinarius für Systematische Theologie/Universität Basel

Moderation: Andreas Möri, Theologe, Studienleiter Forum für Zeitfragen

Ort: Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Eintritt: frei, Kollekte

In Kooperation mit: Christlich-Jüdische Projekte; Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz; Basler Muslim Kommission



Foto: Jüdisches Museum, Amsterdam

Vortrag – Lesung – Musik

«Ich will die Chronistin dieser Zeit werden» Etty Hillesum (1914–1943)

Vor 80 Jahren, im Herbst 1943, ist Etty Hillesum mit 29 Jahren in Auschwitz umgekommen. Im März dieses Jahres wurden zum ersten Mal sämtliche Tagebücher und Briefe der niederländischen Jüdin in deutscher Übersetzung veröffentlicht. In den zweieinhalb letzten Jahren ihres kurzen Lebens beschreibt sie die Schrecken der Judenverfolgung und ihren Einsatz für deportierte Menschen im Durchgangslager, aber auch ihre eigene psychologische und spirituelle Entwicklung, ihre Suche nach sich selbst und nach Gott. Damit entsteht ein eindrückliches, leuchtendes Zeugnis aus dunklen Zeiten.

Der Theologe Pierre Bühler wird an diesem Abend in das Leben Etty Hillesums und in die Neuedition ihrer Schriften einführen. Die Radiosprecherin Noemi Gradwohl wird einzelne Textpassagen lesen und die Musikerinnen Beatrice Harmon und Daniela Baumann den Abend musikalisch untermalen.

Do, 30. November, 19 h

Mit: Pierre Bühler, Prof. em. Dr., Theologe

Textlesungen: Noemi Gradwohl, Radiosprecherin

Musik: Beatrice Harmon, Violine, und Daniela Baumann, Piano

Moderation: Regula Tanner, Theologin, Studienleiterin Forum für Zeitfragen

Ort: Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Eintritt: frei, Kollekte

In Kooperation mit: Christlich-Jüdische Projekte; Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft



Theologie und Kultur

Vortrags- und Diskussionsabend

Die Wahrheit über Eva – Der Evolutionsbiologe Carel van Schaik liest die Bibel

Wie konnte es überhaupt dazu kommen, dass Frauen um Gleichberechtigung kämpfen müssen?

Der international anerkannte Anthropologe und Zoologe Carel van Schaik erzählt, wo und wie die Ungleichheit von Mann und Frau entstanden ist und kommt damit zu einer spannenden Entdeckung: Die Schlechterstellung der Frauen ist nicht naturbedingt, sondern das Produkt einer kulturell angetriebenen Entwicklung und den daraus entstandenen Gesellschaftsstrukturen.

Viel wurde bereits geforscht zur sozialen Ungleichheit der Geschlechter. Mit seiner ungewöhnlichen interdisziplinären Herangehensweise an das Thema «Geschlechtergerechtigkeit aus der Perspektive von Evolutionsbiologie und Kulturwissenschaft» eröffnet Carel van Schaik einen neuen Blick auf die Geschichte der biblischen und biologischen Eva.

Di, 12. September, 19 h

Mit: Carel van Schaik, Prof. Dr., Evolutionsbiologe

Moderation: Regula Tanner, Theologin/Studienleiterin Forum für Zeitfragen; Judith Borter, Theologin/Fachstelle Gender und Bildung ERK BL

Ort: Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Eintritt: frei, Kollekte

In Kooperation mit: Fachstelle Gender und Bildung ERK BL

Lektürekurs

Das Evangelium nach Matthäus – so haben wir das nie gelesen

Matthäus zeigt seiner messianischen Gruppe in einer Zeit grösster Gefährdung des jüdischen Lebens einen möglichen neuen Weg.

Die Römer hatten ihre Provinz Iudaea verwüstet, den Tempel verbrannt, Tod verbreitet, Gefallene, Gekreuzigte, Vergewaltigte. Die Archive sind zerstört, unzählige Juden und Jüdinnen wurden ausser Landes gebracht und versklavt, Boden wurde enteignet, es herrschte grösste Unsicherheit.

Pharisäergruppen sammeln die mündliche jüdische Überlieferung; die Halacha entsteht: Geschichten, Gespräche, Rechtsbelehrungen. Ungefähr gleichzeitig werden die Evangelien verfasst.

Im Neuen Testament steht das Matthäusevangelium an erster Stelle, es war für Frömmigkeit und Kunst das wirkmächtigste. Matthäus stützt sich auf Markus, verdoppelt aber den Umfang. Er entwirft mit den Taten und Worten Jesu eine Lebensordnung für seine Gruppe, die er als neue Familie versteht.

Der erste Abend widmet sich der «Genesis» (Beginn Teil 2): Einführung Hans-Adam Ritter mit einer Zusammenfassung von Matthäus 1–7 (besprochen in der 1. Hälfte 2023), Ausblick auf Teil 2 und 3. Der Ablauf der weiteren Abende sieht wie folgt aus: Zusammenfassung, Klärung der aufgeworfenen Fragen, Kurzeinführung ins Thema, lesen in Kleingruppen. Die Lektüreabende können auch einzeln besucht werden.



Santa Maria in Trastevere, Fassade, ein kluges Mädchen
(aus dem Gleichnis, Mt. 25)

**Di, 26. September,
17./31. Oktober,
14./28. November,
12. Dezember,
19.30-21.00 h**

Mit: Kristina Ermatinger, Paul Jenkins, Verena Keller, Hans-Adam Ritter, Andrea von Bidder, Urs von Bidder, Hans Tobler

Ort: Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Kosten: freiwilliger Unkostenbeitrag

Anmeldung: erwünscht; info@forumbasel.ch

In Kooperation mit: Kirchgemeinde Basel-West

Ausflug zu modernen Kirchenfenstern im Jura

Meisterwerke der Glasmalerei

Der Jura ist voll von modernen Glasmalereien, die von weltberühmten und einheimischen, von renommierten und unbedeutenden Künstlern gestaltet wurden. Léger gilt als der erste, der den Reigen der Glasmalerei im Jura eröffnet hat. Doch diese Ehre gebührt einem damals jungen Künstler aus Delémont, André Bréchet, der vom Pfarrer aus Pleigne beauftragt wurde, Bilder zu den Aposteln und Heiligen Petrus und Paulus zu schaffen und zwar mit biblischen Szenen. Das ist Bréchet in leuchtenden Farben gelungen. Von diesem Pionierwerk führt der Weg nach Movelier. Dort entdecken die Teilnehmenden Möglichkeiten und Grenzen von Fenstern. Heilige und ornamentale Motive konnten dort aus einem Katalog ausgewählt werden. In der modernen Anna-Kapelle in Mettembert verbinden sich alte Darstellungen der Heiligen Anna mit den abstrakten und eigenwilligen Fenstern von Coghuf. Eine wunderbare gegenseitige Bereicherung. Da es unterwegs einen längeren Aufstieg gibt, empfiehlt sich gutes Schuhwerk.

**Sa, 16. September,
9.25–ca. 17 h**

Leitung: Sibylle Erhardt, Theologin, ehem. Gemeindepfarrerin;
Regula Tanner, Theologin/Studienleiterin FORUM

Treffpunkt: mit gelöstem Billette nach Pleigne auf dem Perron Gleis 17; Zugabfahrt: 9.37 h

Kosten: CHF 30.–, werden vor Ort eingezogen. Bitte halten Sie den exakten Betrag parat.

Mitnehmen: Proviant, gutes Schuhwerk

Anmeldung: bis 14.9.2023 an das FORUM, info@forumbasel.ch, oder direkt an Sibylle Erhardt, T 079 313 31 23

In Kooperation mit:
Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

Stummfilmabend mit Live Orgelbegleitung

Stummfilme von Buster Keaton und weiteren Regisseuren aus den 1920er-Jahren werden von Johannes Fankhauser an der Orgel begleitet. Die Projektion auf Grossleinwand und die virtuose Orgelimprovisation lassen die Faszination der Filme aus der Anfangszeit des Kinos nachempfinden.

Mi, 25. Oktober, 19.30 h

Mit: Johannes Fankhauser, Organist

Ort: Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Eintritt: frei, Kollekte

In Kooperation mit:
Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz



Spannende Persönlichkeiten kennenlernen

Wer bist du? Was liest du?

Sechs Mal im Jahr lädt die GGG Stadtbibliothek Basel zum Buch-Talk ein: Basler Persönlichkeiten und Menschen, die unsere Stadt und die Region mit ihrem Schaffen prägen, bringen ein Buch mit. Sie erzählen damit im Gespräch mit den Moderatorinnen Ann Mayer und Janina Labhardt nicht nur über ihre Lektüre, sondern auch über ihre Leidenschaften, ihre Vorstellungen und über ihr Leben. Das Publikum hat im Verlauf des Interviews Gelegenheit, Fragen zu stellen und geniesst anschliessend an das Gespräch einen gemeinsamen Apéro mit dem Gast.

So, 24. September, 11 h:

Florence Develey, Pfarrerin, spricht über das Buch «**Mittagsstunde**» von Dörte Hansen; Moderation: Janina Labhardt

So, 29. Oktober, 11 h:

Claudio Beccarelli, Leiter Kultur der CMS, spricht über das Buch «**Venusschuh**» von S. Corinna Bille; Moderation: Ann Mayer

So, 26. November, 11 h:

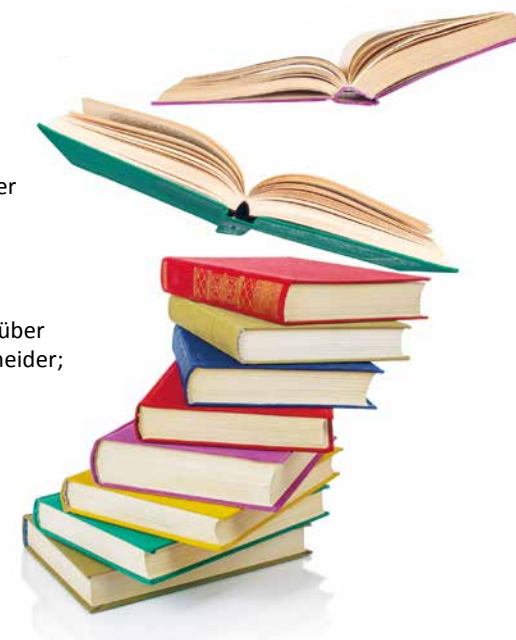
Pia Inderbitzin, ehemalige Fasnachtsobfrau, spricht über das Buch «**Spatzen am Brunnen**» von Hansjörg Schneider; Moderation: Janina Labhardt

**So, 24. September/
29. Oktober/26. November,
11 h**

Ort: GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, Basel

Eintritt: CHF 10.–/7.– (mit Bibliothekskarte und Kundenkarte Bider & Tanner)

In Kooperation mit:
GGG Stadtbibliothek Basel; Fachstelle Gender & Bildung ERK BL; Radio X



Vortrag und Gespräch

Zen oder die Lebenskunst der Ungewissheit

Der Wunsch nach Sicherheit und Stabilität ist vermutlich so alt wie die Menschheit. Genauso alt aber dürfte die Einsicht sein, dass sich das Leben vielmehr als ein unvorhergesehenes Geheimnis manifestiert, welches von keinem durchschaut, geschweige denn vorausgesagt oder gar kontrolliert werden kann. Warum halten wir trotzdem an dem Sicherheitswunsch fest? Wie kommt es dazu, dass heute die Spiritualität, ähnlich wie noch vor kurzem die Religionen, neue Sicherheiten bieten sollte? Welche Einsicht hatte der historische Buddha und was verkörpert bis heute das Zen? Anschliessend an den Vortrag und nach einem kurzen Austausch mit den Sitznachbarn besteht die Möglichkeit, auf das Referat zu reagieren und Fragen zu stellen.

So, 5. November, 18 h

Mit: Alexander Poraj, katholischer Theologe, Zen-Meister und spiritueller Leiter des Benediktushofes/ Holzkirchen D

Ort: Hotel Odelya, Missionsstrasse 21, Basel

Eintritt: CHF 20.–

In Kooperation mit: ars vitae; OFFline



Meister Eckhart über die Fülle des Nichts

In seiner Predigt «Paulus stand auf von der Erde und mit offenen Augen sah er nichts» (Apg. 9,8) spricht der Meister über das Nichts, das er mit Gott gleichsetzt. Damit will er zum Ausdruck bringen, dass das Göttliche jede menschliche Vorstellung übersteigt. Das Nichts ist ein Sein, das alles Sein in sich hat. Es gründet unser Leben, Fühlen und Denken. Für uns sind diese Aussagen nicht leicht zu verstehen und doch geht von ihnen eine grosse Faszination aus. Gibt es eine Übereinstimmung mit dem buddhistischen Nichts? Kann man zum Nichts beten? Was kann man vom Nichts erhoffen? Die Predigt wird eingeleitet, auszugsweise gelesen und gemeinsam diskutiert.

Mi, 13. Dezember, 19–21 h

Mit: Maarten J.F.M. Hoenen, Prof. Dr., Professor für Philosophie mit Schwerpunkt Antike und Mittelalter/Basel

Ort: Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Kosten: CHF 25.–, werden vor Ort eingezogen.

Anmeldung: bis 11.12.23 an das FORUM, info@forumbasel.ch
Der Predigttext wird am Kursabend schriftlich abgegeben.



Seminar mit Katharina Merian, Trägerin des Marga Bührig-Förderpreises 2023

«Gefährliche Erinnerung» an Marielle Franco

Das Seminar setzt sich mit der Geschichte der ermordeten brasilianischen Stadträtin und Menschenrechtsaktivistin Marielle Franco (1979–2018) auseinander. Franco wird in Brasilien als Märtyrerin erinnert und inspiriert viele Frauen, für sich selbst einzustehen. Was können wir von Marielle Franco für den Einsatz von Gerechtigkeit, Menschen- und Frauenrechte lernen? Zur Einstimmung empfiehlt sich das Hören der Sendung «Marielle Franco – eine Märtyrerin der heutigen Zeit?» in der Reihe «Perspektiven».

Das Seminar schliesst an die Verleihung des Marga Bührig-Förderpreises, die am Freitag, 10. Oktober um 19 Uhr stattfindet, an.



Hören Sie den Beitrag «Marielle Franco – eine Märtyrerin der heutigen Zeit?».



Sa, 14. Oktober, 10–12.30 h

Mit: Katharina Merian, Theologin/Universität Basel

Moderation: Clara Moser, Pfarrerin, Präsidentin der Marga Bührig-Stiftung

Ort: Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Kosten: Kollekte

Anmeldung: bis 12.10.2023 an Clara Moser, clara.moser@outlook.ch

In Kooperation mit: Marga Bührig-Stiftung

Informationen

Ansprechpersonen



Regula Tanner
Theologin, Studienleiterin



Annette Berner
Geschäftsführerin



Andreas Möri
Theologe, Studienleiter, Ausbilder FA



Arlinda Amiti
Islamwissenschaftlerin, islamische Studienleiterin religionen_lokal

Adressen und Auskünfte

Forum für Zeitfragen

Gundeldingerstrasse 370

4053 Basel

T 061 264 92 00 oder info@forumbasel.ch

www.forumbasel.ch

Das Forum für Zeitfragen ist ein Kompetenzzentrum für kirchliche Erwachsenenbildung und nimmt somit eine Kernaufgabe der Evang.-ref. Kirche Basel-Stadt wahr. Das FORUM bringt Kirche in den gesellschaftlichen und interreligiösen Dialog und schafft Möglichkeiten, voneinander und miteinander zu lernen.

Mit einem Jahresbeitrag von CHF 30.– für Einzelpersonen, CHF 40.– für Paare und CHF 100.– für juristische Personen können Sie dem Trägerverein Forum für Zeitfragen beitreten. Fordern Sie noch heute den aktuellen Vereinsprospekt an: info@forumbasel.ch.



EVANGELISCH
REFORMIERTE
KIRCHE
BASEL-STADT



KIRCHGEMEINDE
GUNDELINGEN-
BRUDERHOLZ

Damit das Forum für Zeitfragen seine Aufgabe wahrnehmen kann, sucht es Menschen, die mit einem kleineren oder grösseren Beitrag das kirchliche Kultur- und Bildungsangebot unterstützen und langfristig sichern.
Wir sind für jeden Beitrag dankbar: Verein Forum für Zeitfragen, 4001 Basel,
IBAN: CH 51 0900 0000 4000 9464 3



FORUM
für zeitfragen

kurse, projekte, beratung der
reformierten kirche basel-stadt

Das nächste Programm erscheint im Dezember 2023.